



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 20. Mai 2010

hr1 - 5:45 Uhr

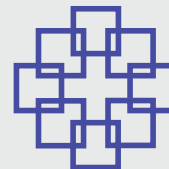
Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

Das Leben als Fragment verstehen

Wann ist ein Leben eigentlich vollständig, komplett, fertig gelebt? Oder gibt es so etwas gar nicht?

Zum Beispiel Christiane, eine Frau in den sogenannten besten Jahren. Sie ist einmal mit großen Erwartungen ans Leben aufgebrochen zu Hause. Hat studiert, einen Mann kennen gelernt, dann, als sie schwanger wurde, das Studium unterbrochen. Es kam bald das zweite Kind, sie hat das Studium nie abgeschlossen. Dann sind sie wegen des Berufs des Mannes umgezogen, Christiane hat sich fremd in der neuen Stadt gefühlt. Vieles von dem, was sie einmal für sich erträumt hatte, hatte sie nicht verwirklichen lassen. Hatte sie zuviel gewollt? Und jetzt, sie ist Anfang 50, scheint ihr alles endgültig zusammenzubrechen. Ihr Mann stirbt, plötzlich und ohne Vorwarnung. Sein Tod, das sind vor allem zerstoebene Hoffnungen, zerstörte Pläne. Das Leben als ein unfertiges Fragment. Da gibt es aber nicht nur die plötzlich abgerissenen Fäden aus der Vergangenheit. Manchmal, wenn Christiane ihren Gedanken freien Lauf lässt, stellt sie sich die Frage, wie es weiter geht mit ihr. Was ist ihr Weg? Einen neuen Anfang kann sie sich selbst nicht vorstellen. Denn würde nicht auch das, was vor ihr liegt, wieder ein Fragment sein, ein Bruchstück, überschattet davon, dass sie es nicht fertig bekommt, dass irgend etwas passiert, überschattet schließlich vom eigenen Tod?

Henning Luther, Theologieprofessor in Marburg, hat dazu geschrieben: „Leben als Fragment zu verstehen, heißt nicht, erniedrigt zu werden, auf die Unvollkommenheit festgelegt zu werden, also klein gemacht zu werden... Verstehen wir unser Leben als Fragment, können wir aufatmen und leben.“ Was Henning Luther da schreibt, heißt für mich: Wer sich von dem falschen Ideal befreien lässt, ein vollständiges Leben führen zu müssen, ja: führen zu können, der kann ein gutes Leben führen.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 20. Mai 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Niemand muss alles hinkriegen. Auch wenn es ein Bruchstück bleibt, kann ich es aufs Neue versuchen. In der Bibel wird der Neustart damit verglichen, dass jemand aufs Neue geboren wird, ohne auf das alte Leben festgelegt zu sein. Das gehört für mich zu den unglaublichsten Seiten der christlichen Religion: niemand muss bleiben, wie er ist. Ich kann auch Unfertiges hinter mir lassen, und kann neu und ganz anders wieder anfangen.